

# Darstellen und Gestalten

## Schülerinnen und Schüler

- agieren auf der Bühne.
- entwickeln Bühnenstücke.

## Praktische und theoretische Anteile:

- Praktischer Teil (auf der Bühne) überwiegt.
- Theoretischer Teil hat Bezug zur Praxis, beträgt ein Drittel der Arbeiten, bedeutet später eigene Texte zu verfassen.

## Beispielhafter Stundenablauf:

- Umziehen, Neutralkleidung kann vor Ort bleiben
- Warm ups (Spiel, Übungen z.B. zu Vertrauen oder Konzentration, Bewegung, Tanz, Rhythmik)
- Gestaltungsaufgaben z.B. Märchen in drei Standbildern erzählen, erst ohne Worte, später mit Sprechen
- Präsentation auf der Bühne, ganze Gruppe, Kleingruppen oder einzeln
- Feedback (wertschätzend)

## Inhalte:

- Choreografie
- Tanz
- Theaterstück
- Maskenspiel
- Body Percussion usw.

Oft mit Musik, abhängig von Gruppe und Lehrkraft.

Zu Anfang immer Gruppenbildung: Vertrauen und Sicherheit.

## Für DuG sollte man:

- bereit sein, Unbekanntes auszuprobieren, auch mal aus der Komfortzone herauszugehen.
- sich in eine Gruppe einfügen (oft Zufallsgruppen, jeder mit jedem).
- sich gerne bewegen - es ist Arbeit mit dem Körper. Man braucht aber kein Tanzgenie zu sein!
- Schüchternheit oder Unsicherheit ist kein Problem. Anfangs sind alle nervös, ob sie es zeigen oder nicht.
- ein bisschen Mut haben, mit anderen auf die Bühne zu gehen und etwas zu zeigen.
- Ausdauer und Geduld mitbringen, denn manches muss man immer wieder üben.

Aus Lehrersicht ein ganz tolles Fach, weil...

- man die Entwicklung der Persönlichkeiten miterleben darf. Zu Beginn ist oft Unsicherheit auf der Bühne, später präsentieren Schülerinnen und Schüler mit einer großen Selbstverständlichkeit.
- die Schülerinnen und Schüler tolle Ideen entwickeln.
- sich Schülerinnen und Schüler in einem geregelten Rahmen ausprobieren können.
- die alljährliche DuG-Werkschau zusammenschweißt.